

Was ich euch sage in der Finsternis, das redet im Licht; und was euch gesagt wird in das Ohr, das verkündigt auf den Dächern. Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet viel mehr den, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle.

Verkauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen? Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Haupt alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht; ihr seid kostbarer als viele Sperlinge.

Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel. Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem Vater im Himmel.

*Matthäusevangelium 10, 27-33
(Lutherbibel 2017)*

Meine Frau und ich waren kürzlich unterwegs und sind an einer Kleingartenanlage vorbeigekommen. Zwischen den Hütten standen etliche große Masten, an denen Flaggen von Fußballvereinen hingen: überwiegend schwarz-gelbe und blau-weiße. Da machen Menschen weithin sichtbar, welchen Fußballverein sie toll finden. Das ist nicht zu übersehen.

Das hat mich nachdenklich gestimmt. Wie ist das bei uns mit unserem Glauben? Ist es weithin sichtbar, dass wir Christen sind, die ihren Glauben ernst nehmen? Ist weithin sichtbar, dass wir Jüngerinnen und Jünger Jesu sind, die ihm nachfolgen und so werden wollen wie er?

Vermutlich haben wir im Vorgarten keinen Fahnenmast mit einer Flagge unserer Kirchengemeinde, unseres Bistums oder der Landeskirche. Wir laufen auch nicht jeden Tag in einem T-Shirt herum, auf dem „Christ“ steht – das muss auch nicht sein.

Lasst uns in unserem Leben stattdessen noch öfter „Flagge zeigen“, indem wir sichtbar in den Gottesdienst gehen. Das macht sichtbar, dass uns die Begegnung mit Gott und der Gemeinde wichtig ist. Auch in Gesprächen und Begegnungen können wir unseren Glauben bekennen. Insbesondere an unserem Lebenswandel soll der Inhalt unseres Glaubens erkennbar sein: Nächstenliebe, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Vertrauen in Gott.

Lasst uns in unserem Leben die Flagge des Glaubens hissen und „Flagge zeigen“. Nicht um zu zeigen, wie toll wir sind, sondern damit die Menschen auch heute noch die Wirksamkeit Gottes erkennen.